

KÜNSTLERINNEN DER MODERNE – MAGDA LANGENSTRASS- UHLIG UND IHRE ZEIT

24. OKTOBER 2015
BIS 31. JANUAR 2016



POTSDAM
MUSEUM

FORUM
FÜR KUNST UND
GESCHICHTE

ÜBER DIE REFERENTEN

Dr. Jutta Götzmann ist seit 2008 Gründungsdirektorin des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte. Zuvor betreute sie Forschungsprojekte an der Bibliotheca Hertziana in Rom und war langjährige Kuratorin und Projektleiterin, u. a. am LWL – Museum für Kunst und Kultur Münster und am Deutschen Historischen Museum Berlin. Sie kuratierte Ausstellungen zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter „Die Welt farbig sehen – Siegward Sprötte Retrospektive“ (2013) und „Stadt-Bild / Kunst-Raum. Entwürfe der Stadt in Werken von Potsdamer und Ost-Berliner Künstlerinnen und Künstlern 1949–1990“ (2014). Sie ist Herausgeberin und Autorin zahlreicher Buch- und Katalogpublikationen.

Dr. Martin Faass kuratierte seit 1996 als freier Kurator zahlreiche Ausstellungen, u. a. für die Hamburger Kunsthalle und das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Zwischen 2001–2005 war er Mitarbeiter des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg. Die Leitung der Liebermann-Villa am Wannsee hat er seit 2006 inne. Er ist Mitglied im Vorstand des Landesverbandes der Museen zu Berlin.

Dr. Ingrid Pfeiffer ist seit 2001 Kuratorin an der Schirn Kunsthalle Frankfurt/Main. Zuvor war sie von 1997 bis 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum Wiesbaden. Sie veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur Architektur, Fotografie und Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie betreute Ausstellungen an der Schirn Kunsthalle, darunter u. a. eine „James Ensor Retrospektive“ (2005/06), „Impressionistinnen – Morisot, Cassatt, Gonzalès, Bracquemond“ (2008), „Esprit Montmartre – Die Erfindung der Bohème in Paris um 1900“ (2014) sowie „Sturm-Frauen. Künstlerinnen der Avantgarde in Berlin 1910–1932“ (2015).

Dr. Martina Weinland ist seit 2008 Direktorin der Abteilung Sammlung in der Stiftung Stadtmuseum Berlin. Sie veröffentlichte regelmäßig zur Bildenden Kunst und Stadtgeschichte Berlins. Einen Schwerpunkt in ihrer Tätigkeit sieht sie in der anschaulichen Vermittlung der Geschichte Berlins und in der konkreten Projektentwicklung und -begleitung aktueller Stadtthemen. Dazu gehört auch die Ausstellung

„Berlin – Stadt der Frauen“, die ab März 2016 anhand von 20 ausgewählten Biografien Frauengeschichten der vergangenen 150 Jahre vorstellen wird.

Dr. Annelie Lütgens ist Leiterin der Grafischen Sammlung der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur. Von 1996 bis 2011 war sie Kuratorin am Kunstmuseum Wolfsburg. Sie betreute Ausstellungen und Publikationen, u. a. in der Berlinischen Galerie: „Wien Berlin. Kunst zweier Metropolen von Schiele bis Grosz“ (2013), „Straßen und Gesichter. Berlin 1918–1933. Aus der Grafischen Sammlung“ (2013), „Dorothy Iannone. This Sweetness Outside of Time. Retrospektive der Gemälde, Objekte, Bücher und Filme von 1959 bis 2014“ (2014).

Dr. Anna Havemann ist seit 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Potsdam Museum tätig. Im Rahmen ihrer Sammlungsarbeit ist sie für Ausstellungen und Publikationen mitverantwortlich. Nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt in den USA und in China arbeitete sie als freie Kuratorin sowie Dozentin in Berlin und Potsdam. Sie publiziert regelmäßig zu den Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen im 19. und frühen 20. Jahrhundert in England, Frankreich und Amerika.

Sabine Krusen ist Diplom-Slawistin. Seit ca. 25 Jahren arbeitet sie zur Berliner Stadt- und Frauengeschichte mit Vorträgen, Ausstellungen und Stadtrundgängen. Sie gehörte 1999 zu den Mitbegründerinnen des Julie Wolfthorn Freundeskreises. Gemeinsam mit dem Freundeskreis präsentierte sie 2007 die erste umfangreiche Julie Wolfthorn Retrospektive in der Villa Thiede am Wannsee.

Herausgeber: Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam | Gestaltung: Robert Witzsche Mediendesign > rwm.de | Abbildung Rückseite: Magda Langenstraß-Uhlig, Der Tanz, um 1930, Ausschnitt, Hohhaus-Museum Lauterbach e. V. © VG Bild-Kunst, Bonn 2015, Foto: Michael Lüder | Foto Dr. Jutta Götzmann: Kathleen Friedrich, © Potsdam Museum | Foto Dr. Martin Faass: Bernd Wannemacher | Foto Dr. Ingrid Pfeiffer: Norbert Miguletz, © Schirn Kunsthalle Frankfurt 2015 | Foto Dr. Martina Weinland: Cornelius M. Braun, © Stadtmuseum Berlin | Foto Dr. Annelie Lütgens: Matthias Langer | Foto Dr. Anna Havemann: privat | Foto: Sabine Krusen: privat

Maria Uhden
Käthe Loewenthal
Hannah Höch
Nell Walden
Gabriele Münter
Else Lasker-Schüler
Magda Langenstraß-Uhlig
Julie Wolfthorn
Alexandra Exter
Marcelle Cahn
Marianne von Werefkin
Sonia Delaunay
Anna Saur
Hanna Mehls
OHNE Käthe Kollwitz
Jeanne Mammen **DIESE**
Charlotte Berend-Corinth
FRAUEN Maria Slavona
Augusta von Zitwitz
Hilla von Rebay **GIBT ES**
Hannah Schreiber-de Grahl
KEINE Alice Lex-Nerlinger
Sella Hasse MODERNE
Gertrude Sandmann
Lou Albert-Lazard
Natalia Gontscharowa
Lavinia Schulz
Emmy Klinker
Jacoba van Heemskerck
Marthe Donas
Sigrid Hjerten
Vjera Biller
Helene Grünhoff

KÜNSTLERINNEN DER MODERNE IM DISKURS

SYMPOSIUM AM
8. JANUAR 2016



POTSDAM
MUSEUM

FORUM
FÜR KUNST UND
GESCHICHTE

KÜNSTLERINNEN DER MODERNE IM DISKURS

Symposium im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte aus Anlass der Ausstellung „Künstlerinnen der Moderne: Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“

DAS KUNSTMUSEUM ALS FORSCHUNGSINSTITUTION

In jüngster Vergangenheit wurden die Aufgaben der Museen und die Rolle von KuratorInnen und SammlungsbetreuerInnen auf Tagungen und Symposien wiederholt diskutiert und die Frage nach zukunftsweisenden Museumsmodellen gestellt. Das Symposium „Künstlerinnen der Moderne im Diskurs“ möchte das Forschen als eine der wesentlichen Aufgaben der Museen herausstreichen. Es sind nicht selten die Museen, die sich besonders Forschungsdesideraten widmen. In den letzten Jahren haben vor allem Museen und Ausstellungshäuser Werke von Künstlerinnen in den Blick genommen und einem breiten Publikum vorgestellt. Die Tagung möchte eine Brücke schlagen zwischen der Vorstellung neuester Forschungsergebnisse, die in hochinteressante Ausstellungen mündeten, und den Biografien sowie Werken einzelner, zum Teil wenig bekannter Künstlerinnen der Moderne.

Ausgangspunkt für das Symposium bildet die Ausstellung „Künstlerinnen der Moderne – Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“, die aus Anlass des 50. Todestages der Künstlerin im Potsdam Museum präsentiert wird. Mit Dr. Ingrid Pfeiffer, Dr. Martina Weinland und Dr. Martin Faass sind KuratorInnen und DirektorInnen zu Gast, die ihre aktuellsten Ausstellungsprojekte zum Thema „Frauen in der Kunst“ vorstellen. Neben dem Dialog zwischen den verschiedenen Werkschauen in deutschen Museen, die Künstlerinnen der Moderne derzeit in den Fokus nehmen, stehen im zweiten Teil des Symposiums einzelne Künstlerinnen sowie ihr Leben und Schaffen in den 1920er bis 1940er Jahren im Mittelpunkt. So stellen Dr. Annelie Lütgens und Sabine Krusen die Künstlerinnen Jeanne Mammen, Hannah Höch und Julie Wolfthorn vor.



Dr. Jutta Götzmann



Dr. Martin Faass



Dr. Ingrid Pfeiffer



Dr. Martina Weinland



Dr. Annelie Lütgens



Dr. Anna Havemann



Sabine Krusen

FREITAG,
8. JANUAR 2016

Vormittagssektion:

„Künstlerinnen und Kunstmarkt“

Moderation: Dr. Jutta Götzmann,
Direktorin, Potsdam Museum

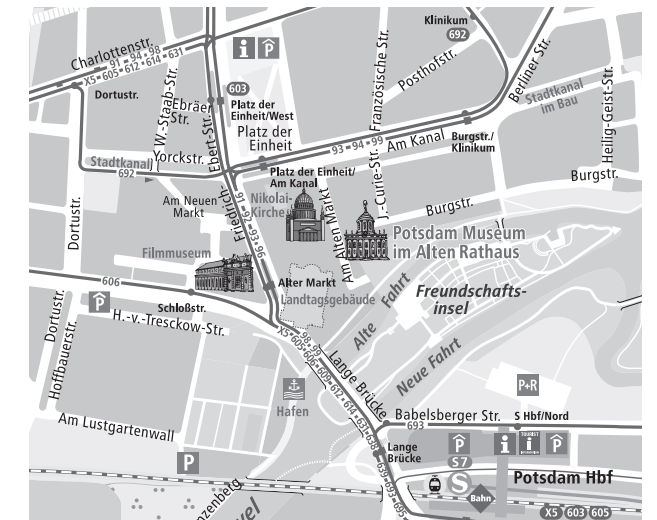
- 10:00 Uhr **Begrüßung**, Dr. Jutta Götzmann, Direktorin, Potsdam Museum
- 10:15 – 11:00 Uhr **Anmerkungen zur Ausstellung „Frauen der Secession“ in der Liebermann-Villa am Wannsee**, Dr. Martin Faass, Direktor, Liebermann-Villa
- 11:00 – 11:45 Uhr **„Herwarth Walden und die STURM-Künstlerinnen – ein bislang unbekanntes Kapitel der Avantgarde in Deutschland 1910–32“**, Dr. Ingrid Pfeiffer, Kuratorin der Ausstellung „STURM-Frauen“, Schirn Kunsthalle Frankfurt
- 11:45 – 12:00 Uhr Kaffeepause
- 12:00 – 12:45 Uhr **„Es hiess stets, allein fertig zu werden“** (Charlotte Berend-Corinth) mit vorausschauenden Anmerkungen zur Ausstellung „Berlin – Stadt der Frauen“, Dr. Martina Weinland, Abteilungsleiterin Sammlung, Stiftung Stadtmuseum Berlin
- 12:45 – 13:45 Uhr Mittagspause

Nachmittagssektion:

„Künstlerinnen – Werk und Biografien im Kontext der 1920er bis 1940er Jahre“

Moderation: Dr. Anna Havemann,
wissenschaftliche Mitarbeiterin, Potsdam Museum

- 13:45 – 14:45 Uhr **Geführter Rundgang durch die Ausstellung „Künstlerinnen der Moderne – Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“**, Dr. Jutta Götzmann und Dr. Anna Havemann, Kuratorinnen der Ausstellung
- 14:45 – 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:00 – 15:45 Uhr **„Das Atelier als Lebensgehäuse bei Hannah Höch und Jeanne Mammen“**, Dr. Annelie Lütgens, Leiterin Grafische Sammlung, Berlinische Galerie
- 15:45 – 16:30 Uhr **„Julie Wolfthorn – an ihrem 152. Geburtstag. Erfolgreiche Künstlerin, Secessionsmitglied, Jüdin – ihr Leben und Werk“**, Sabine Krusen, Dipl.-Slawistin, Mitbegründerin des Julie Wolfthorn Freundeskreises
- 16:30 – 17:00 Uhr Abschlussdiskussion



Veranstaltungsort und Veranstalter

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 289 6821 (Sekretariat)
Fax: 0331 289 6808
E-Mail: museum-geschichte@rathaus.potsdam.de
Homepage: www.potsdam-museum.de

Anfahrt mit der Bahn

S-Bahn bzw. Regionalbahn bis Potsdam Hbf, von dort ca. 8 Minuten zu Fuß über die Lange Brücke

Tagungsgebühr

12 Euro für Vollzahler
8 Euro für Ermäßigungsberechtigte gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises

Änderungen vorbehalten.